

Vertreter des Bundes und Niederösterreichs gaben eine Erklärung ab, in der die Vorgangsweise Svihaleks kritisiert und um Beibehaltung der „bewährten bisherigen Position einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit“ ersucht wird.

Auf Initiative Stadtrat Svihaleks wurde zur besseren Koordination der Nationalparkarbeit in Wien ein regelmäßiger Jour-fixe mit dem Nationalparkdirektor eingerichtet.

- ⇨ Die im Managementplan festgelegten **Freizeitnutzungsregelungen** und **Gebietsaufsicht**, ein wesentliches Element zur Kontrolle und Durchsetzung, bildeten den Schwerpunkt des 6. Arbeitertages in Breitstetten. Im Anschluß an ein Kurzreferat von Dir. Manzano, berichteten TAR OFö Ing. Bammer, OFö Ing. Holzmann und Herr Steiner über die Gebietsaufsichtspraxis im Nationalpark. Mag. Loiskandl bot Einblick in diese Thematik am Beispiel anderer Nationalparks im In- und Ausland. Weiters erläuterte er Zielsetzung, Aufgaben und Organisation der Gebietsaufsicht im Nationalpark Donau-Auen ab 1.1.1999. Dabei soll die Informationsdienstleistung für Besucher im Vordergrund stehen. Auf Basis dieser Veranstaltung werden Nationalpark-Förster beider NP-Forstverwaltungen, Gebietsbetreuer des WWF und Mitarbeiter der Gesellschaft Anfang 1999 in Workshops zusammenkommen, um die Besuchersaison 99 optimal vorzubereiten. Zur Koordination der Gebietsaufsicht im Wiener und NÖ Nationalparkteil wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

- ⇨ Im Rahmen des **LIFE-Projektes "Gewässervernetzung und Lebensraummanagement Donauauen"** wurden für die Erhebung der ökologischen Ist-Zustände erste Werkverträge vergeben. Ein Großteil der Untersuchungsprogramme wurde bereits ausverhandelt, die restlichen Beauftragungen erfolgen bis zum Frühjahr 1999. Somit startet das umfangreiche Beweissicherungsprogramm planmäßig mit Beginn der Vegetationsperiode in den Bereichen Gänshaufen, Überschwemmungsgebiet, Schönauer Schlitz,



V
I
R
T
U
E
L
E
S

Dez. 98

Orth an der Donau und Hochwasserschutzdamm. Der Werkvertrag zur Sicherung der Hundsfischlebensräume wurde an Dr. Thomas Spindler vergeben, den führenden österreichischen Experten und Mit-Wiederentdecker dieser in Österreich als ausgestorben angenommenen Art.

- ⇨ Die **Wiedereinbürgerung des Seeadlers** als Brutvogel: Die bereits bestehenden Initiativen von WWF, Naturschutzbund, EGS/ Greifvogelstation Haringsee, Univ. f. Veterinärmedizin und BirdLife haben sich zu einer Arbeitsgruppe zusammenschlossen, um eine gemeinsame Vorgangsweise zu entwickeln und die laufenden Programme aufeinander abzustimmen. Die Nationalparkverwaltung unterstützt dieses Vorhaben und übernimmt koordinative Agenden.



Foto: G. Zimmert/WWF

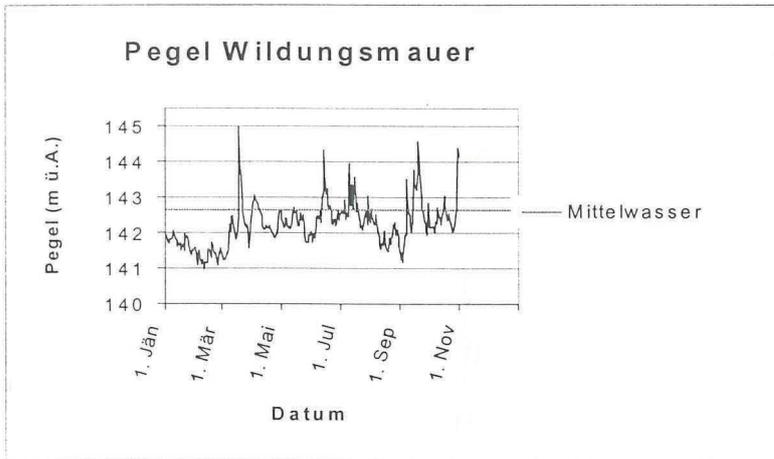
- ⇨ Als Grundlage für eine langfristige Beweissicherung und Dokumentation von Waldzustandsveränderungen, sowie als Planungsinstrument für den schrittweisen Abschluß der vorläufig zu setzenden waldbaulichen Maßnahmen (Umwandlung von Hybridpappelbeständen, Neophytenbekämpfung) in der Naturzone und für die auf Dauer erforderlichen Managementmaßnahmen (einschließlich einer nachhaltigen Brennholznutzung) in der Naturzone mit Management wurde Mitte November mit einer **Naturrauminventur** für die Waldflächen und Heißbländenstandorte des Nationalparks Donau-Auen begonnen. Die Naturrauminventur stellt einen wesentlichen Bestandteil des gesamten Nationalparkmonitorings dar und soll in dieses integriert werden. Sie tritt an Stelle der früheren, bereits abgelaufenen Forstoperat, wobei die bisherigen Beobachtungsgrößen an die Nationalparkerfordernisse angepaßt wurden. Als erster Schritt zur Umsetzung des Monitoringkonzeptes im Wald wird eine permanente Stichprobeninventur auf Basis des fixen GPS-Stichprobenrasters durchgeführt. Aus der

VIP
INFO

Dez. 98

wiederholten Aufnahme von Standorts- und Waldmerkmalen auf identischen Probeflächen sollen Veränderungen und Entwicklungen nachvollziehbar beobachtet werden können. Das Stichprobendesign für diese Winteraufnahme wurde im Rahmen eines interdisziplinären Arbeitstreffens konkretisiert. Der Stichprobenschlüssel und die Aufnahmeformulare wurden gemeinschaftlich von der ÖBf AG, der MA 49 und der Nationalparkgesellschaft unter Mitwirkung des Institutes für Waldwachstumsforschung der Universität für Bodenkultur Wien und des Forschungsinstitutes für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien erstellt.

◊ Die **Wasserführung der Donau** zeigt im langjährigen Durchschnitt



hohe Pegelstände im späten Frühjahr und Frühsommer. Von diesem theoretischen Pegelgang weicht jedes einzelne Jahr beträchtlich ab, so auch das Jahr 1998: Nach einem markanten Frühjahrs-

hochwasser blieb der Wasserstand bis auf wenige Tage ungewöhnlich niedrig. Dadurch ergaben sich in Augewässern über weite Teile der warmen Jahreszeit Niedrigwasserstände, welche für Sommermonate untypisch sind. Erst im November erreichte ein herbstliches Hochwasserereignis die Schwelle des „Höchsten Schiffbaren Wasserstandes“ (HSW) – diese Pegelwerte waren für die Grafik leider noch nicht verfügbar. Ein weiteres leichtes Hochwasser hat sich dann als Folge des Warmwettereinbruchs noch Mitte Dezember ereignet.

◊ Das **Besucherbetreuer-Arbeitstreffen** am 11.11.1998 stand im Zeichen des Rückblickes auf **die Exkursionssaison 1998**. Erfahrungen wurden diskutiert und sollen im nächsten Jahr in Administration,

V
I
P
I
N
F
O

Dez. 98

Organisation, Angebotsgestaltung und praktische Durchführung des Bildungsprogrammes einfließen.

- ⇨ Mit 40 Teilnehmern hervorragend besucht war die Schulungsveranstaltung für Besucherbetreuer am 26.11.1998 mit den Themen **„von der Jagd zur Wildstandsregulierung“** und **„von der Forstwirtschaft zur Naturraumentwicklung“**. OFR DI Pausch stellte die Geschichte der Jagd in den Donauauen dar, gefolgt von Prof. Dr. Reimoser, der als ein wesentlicher Mitgestalter den Managementplanteil „Wildstandsregulierung“ und seine künftige Umsetzung erläuterte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen sprach OFö Ing. Holzmann über die forstliche Nutzungsgeschichte der Donauauen. DI Fraissl stellte die durch den Managementplan vorgezeichneten Maßnahmen zur Entwicklung der Auwaldbestände dar. Rege Diskussionen im Anschluß an die Vorträge zeugten von Interesse der Teilnehmer an diesen, für die weitere Entwicklung des Nationalparks sehr wichtigen, Themen.
- ⇨ BM Bartenstein und LR Lutschounig überreichten am 2.12.1998 in einem Festakt den ersten Absolventen der 3-jährigen Ausbildung zum Nationalparkbetreuer/-in im **Nationalpark Hohe Tauern** und im **Nationalpark Nockberge** ihre Abschlußzeugnisse. Anlässlich dieses Wienbesuches nutzten die Kollegen die Gelegenheit für einen Kurzbesuch im Nationalpark Donau-Auen. Wir hoffen, daß sie mit der kurzen Exkursion im Bereich Schönau und dem Besuch der NP-Informationsstelle im Schloß Eckartsau Lust bekommen haben, uns bald wieder und dann hoffentlich etwas länger zu besuchen.
- ⇨ Der allgemeine Nationalpark-Folder **„Grüne Wildnis am großen Strom“** wird aufgrund der großen Nachfrage in zweiter Auflage produziert. Die Fremdsprachenversionen in Englisch, Französisch und Ungarisch sind ab Jänner 1999 und der slowakische Folder ab Frühjahr 1999 erhältlich. Auf Anfrage senden wir gerne Exemplare zu.



V
I
B
I
N
Z
E
F
O

Dez. 98

⇨ Auf der **Wiener Ferienmesse** vom 21. bis 24.1.1999 präsentiert sich der Nationalpark Donau-Auen heuer am offiziellen NÖ-Stand. Dieser wird durch Förster beider NP-Forstverwaltungen gemeinsam mit Exkursionsleitern betreut. Weiters gibt es heuer ein gemeinsames Projekt aller Österreichischen Nationalparks „Anders Reisen 1999. Nationalpark und Tourismus“. Im Rahmen dieses Schwerpunktthemas findet am 21.1. um 10.45 Uhr eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Tourismus im Nationalpark: Problem oder Partner“ statt. Zusätzlich gibt es in diesen Tagen Präsentationen mit Vorträgen und Workshops der einzelnen Nationalparks. Der Nationalpark Donau-Auen präsentiert sich am 22.1. um 10.30 Uhr mit einem kurzen Diavortrag (Franz Kovacs und Manfred Rosenberger) und zwischen 15.30 und 19.00 Uhr leitet Prof. Schacht einen Workshop. Wir möchten Sie alle recht herzlich zu diesen Terminen einladen.

⇨ Die **ARGE Regionalmarketing** (Mitglieder: Archäologischer Park Carnuntum, Safari- und Abenteuerpark Gänserndorf, Zukunftsplattform Donauauenland, Tourismusregion March-Donauland und Nationalpark Donau-Auen) hat Frau Mag. Danja Mlinaritsch, aus zahlreichen Bewerbungen, für die Position der neuen Regionalmanagerin ausgewählt. Sie stammt aus Schladming, absolvierte das Studium an der Fachhochschule für Tourismusmanagement in Krems. Ihre touristische Berufserfahrung sammelte sie unter anderem als Reiseleiterin. Mit 11.1.1999 tritt Frau Mlinaritsch ihren Dienst an, eine der ersten Aufgaben wird die Kontaktaufnahme mit Tourismus- und Kulturanbietern in der Region sein.

⇨ Die im letzten VIP-Info angekündigte **Video-präsentation „Menschen in der Au“** am 26.11.98 war mit weit über 160 Besuchern ein großer Erfolg. Die anwesenden Zeitzeugen bestachen das Publikum mit ihren authentischen Erinnerungen und durch ihre innigen Verbindungen mit dieser Auenlandschaft. Die nächste Präsentation ist nach den Semesterferien 99 geplant.



Adele Sauberer bei der Ausarbeitung der botanischen Aufnahmen aus der Unteren Lobau 1937.

VIP-Info
Dez. 98



✦ Am Samstag, den 16.1.1999 von 9.00 bis 13.00 Uhr findet im Biozentrum, HS II, Althanstraße 14, 1090 Wien die Fach-Enquete **„Ökologische Entwicklungsziele Lobau“** statt. In diesem Rahmen soll ein Konzept zur teilweisen Verlagerung des Wiener Hochwasserschutzes zum Schönauer Rückstaudamm dem Fachpublikum vorgestellt und diskutiert werden. Durch diese Maßnahme kann die Untere Lobau wieder in den Hochwasserabfluß einbezogen und das Fortschreiten der Verlandung zumindest gebremst werden. Massive Verstärkungen und Dichtarbeiten am Hubertusdamm werden dadurch vermieden. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Wien (MA 45 - Wasserbau, MA 49 - NP-Forstverwaltung Lobau, MA - 22) und Ökologen der Wiener Universitäten durchgeführt.

✦ Rund 350.000 Leser des niederländischen **WWF Magazins** werden bald über den Nationalpark Donau-Auen detailliert informiert: am 24.11.98 war ein holländischer Journalist Gast im Nationalpark. Im Anschluß an ein Interview mit Dir. Manzano konnte er einen Wintertag in den Auen bei Orth/Donau, Stopfenreuth und Hainburg/Donau erleben. Weiters wurde die NP-Informationsstelle im Schloß Eckartsau besucht. DI Eichelmann führte am Vortag durch den WWF-Gebietsteil am Südufer und organisierte eine Gesprächsrunde mit lokalen Fischern.



**Das Team der
Nationalpark-Gesellschaft
und die Mitarbeiter der
beiden
NP-Forstverwaltungen
wünschen allen Freunden des
Nationalparks
ein erfolgreiches neues Jahr!**

W
I
R
Z
E
I
T
E
N

Dez. 98